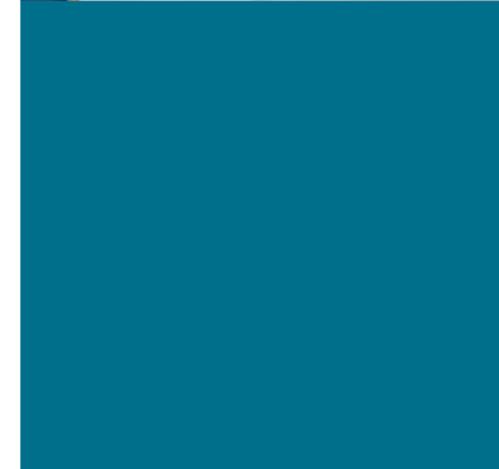
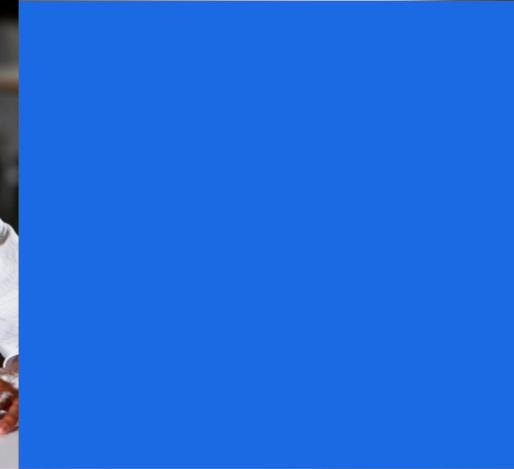
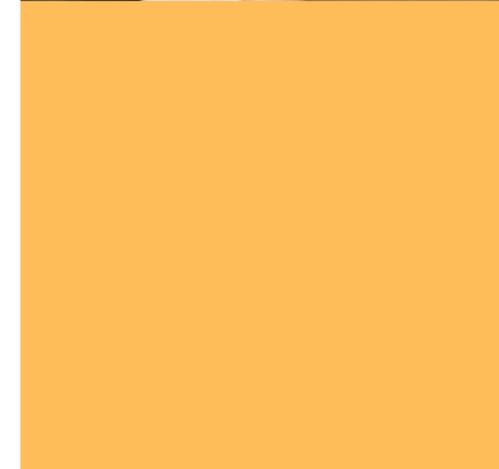
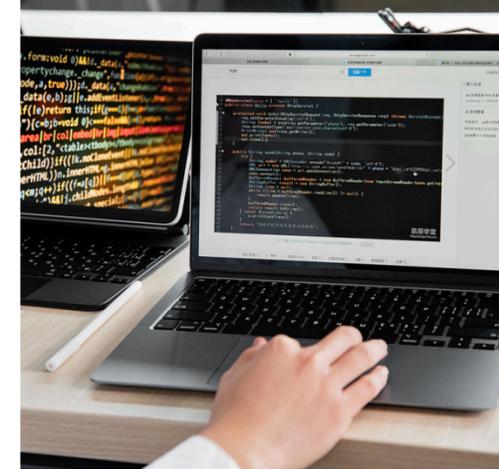


# Mündliche Prüfungen im Fach Informatik

ERIC BECHSTÄDT





Eric Bechstädt



**FACHLEHRER**

seit 2014 Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium



**FACHBERATER**

seit 2022



**WEITERES**

Mitwirkung SMK im Kontext Medienbildung

# Fahrplan



## **RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

SOGYA, EPA, Bildungsstandards, VwV



## **DIDAKTISCHE GRUNDLAGEN**

Anforderungsbereiche, Aufgabentypen, ...



## **PSYCHOLOGISCHE ASPEKTE**

Reihenfolge der Aufgaben, Informatik im Kontext, ...



## **PRAKTISCHE ERARBEITUNG EINER PRÜFUNGSAUFGABE**

mit anschließender Evaluation

# Rechtliche Rahmen Bedingungen



## **SCHULGESETZ, SOGYA**

Gib kurz an, was du  
besprechen möchtest.



## **VWV**

Gib kurz an, was du  
besprechen möchtest.



## **EPA**

Gib kurz an, was du  
besprechen möchtest.



## **BILDUNGSSTANDARDS**

Gib kurz an, was du  
besprechen möchtest.

§35

# Schulgesetz



## VORAUSSETZUNGEN

Bildungsstandards, Lehrplan, ...



## PRÜFUNGSDAUER

Vorbereitungszeit: 20 oder 30 Minuten

Prüfungsteil 1: 15 Minuten

Prüfungsteil 2: 15 Minuten



## EINZELPRÜFUNG

etwa gleichen Teilen aus dem Vortrag des Prüflings und einem Prüfungsgespräch zu anderen Schwerpunkten



## HILFSMITTEL

Fachprüfungskommission stellt zugelassenen Hilfsmittel zur Verfügung

# VwV Durchführung Oberstufe und Abiturprüfung

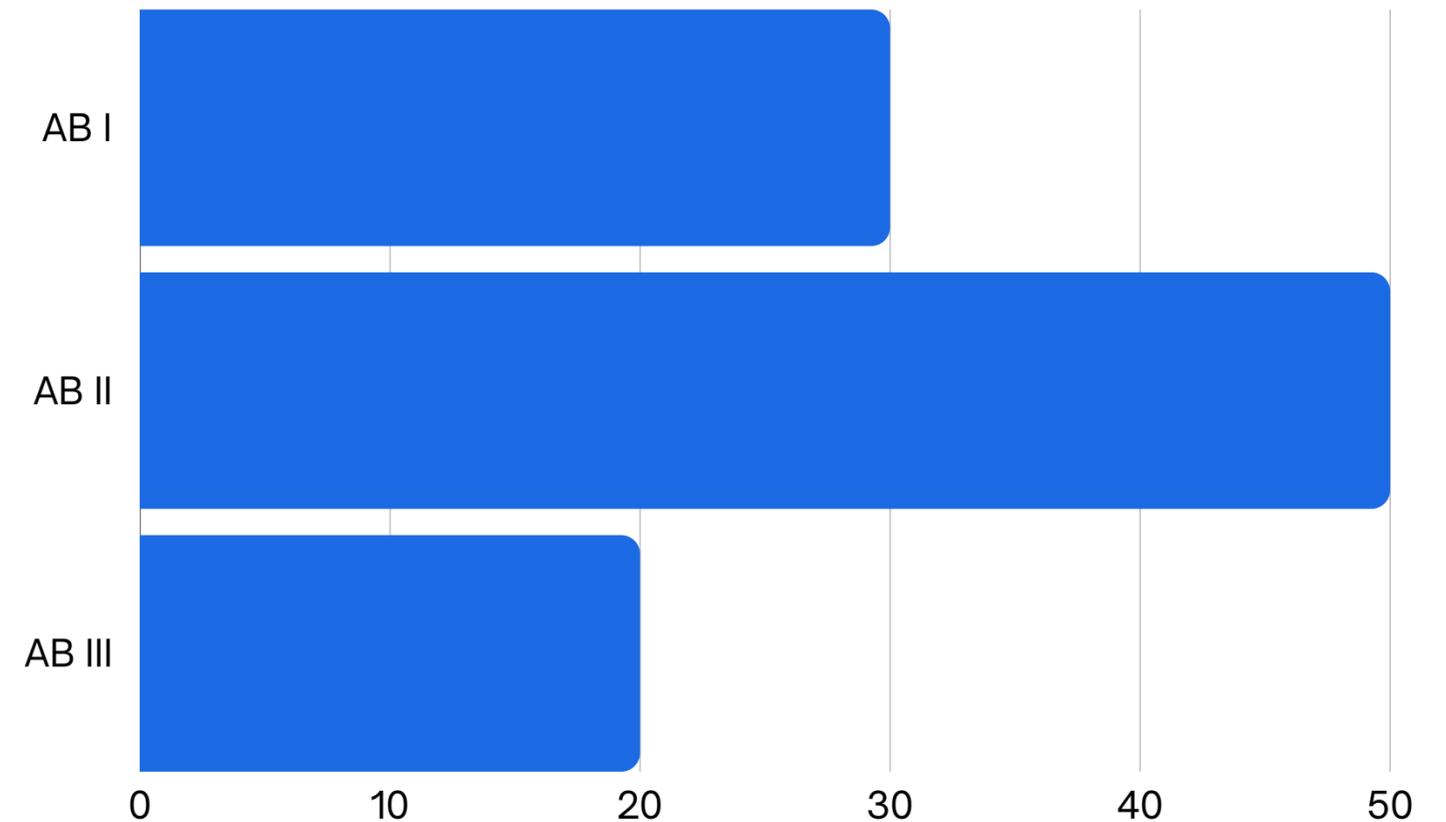
- N+2 (MAXIMAL 16)
- VORSITZENDE(R) FÜR  
HILFSMITTEL  
VERANTWORTLICH
- VERSCHLOSSENE  
UMSCHLÄGE,  
WAHLVERFAHREN

## EIN HAUPTPUNKT

Gib kurz an, was du besprechen möchtest.

# Einheitliche Prüfungs Anforderung

Anforderungsbereiche



AB I - Wiedergabe und Darstellung von Bekanntem

AB II - selbstständige Verwendung bekannter Sachverhalte zur Erschließung neuer Problemstellungen

AB III - planmäßige Verarbeitung komplexer Gegebenheiten zur Gestaltung eigener Lösungen

# Einheitliche Prüfungsanforderung

## KOMPETENZEN

- Erwerb und Strukturierung informatischer Kenntnisse
- Kennen und Anwenden informatischer Methoden
- Kommunizieren und Kooperieren
- Anwenden informatischer Kenntnisse, Bewerten von Sachverhalten und Reflexion von Zusammenhängen

## FACHLICHE ZIELE

Grundlegende Modellierungstechniken

Interaktion mit und von  
Informatiksystemen

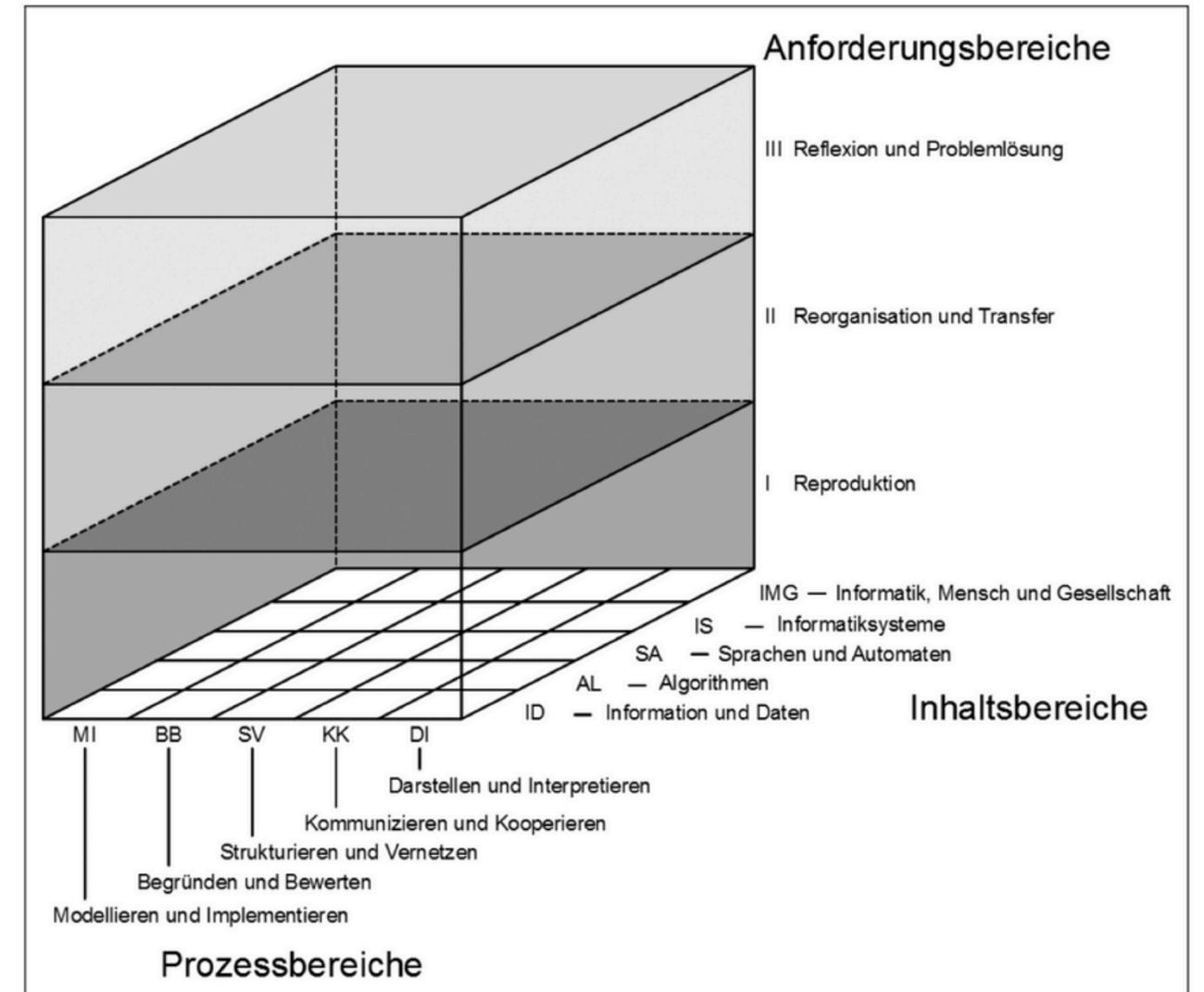
Möglichkeiten und Grenzen  
informatischer Verfahren

## NACHWEIS VON

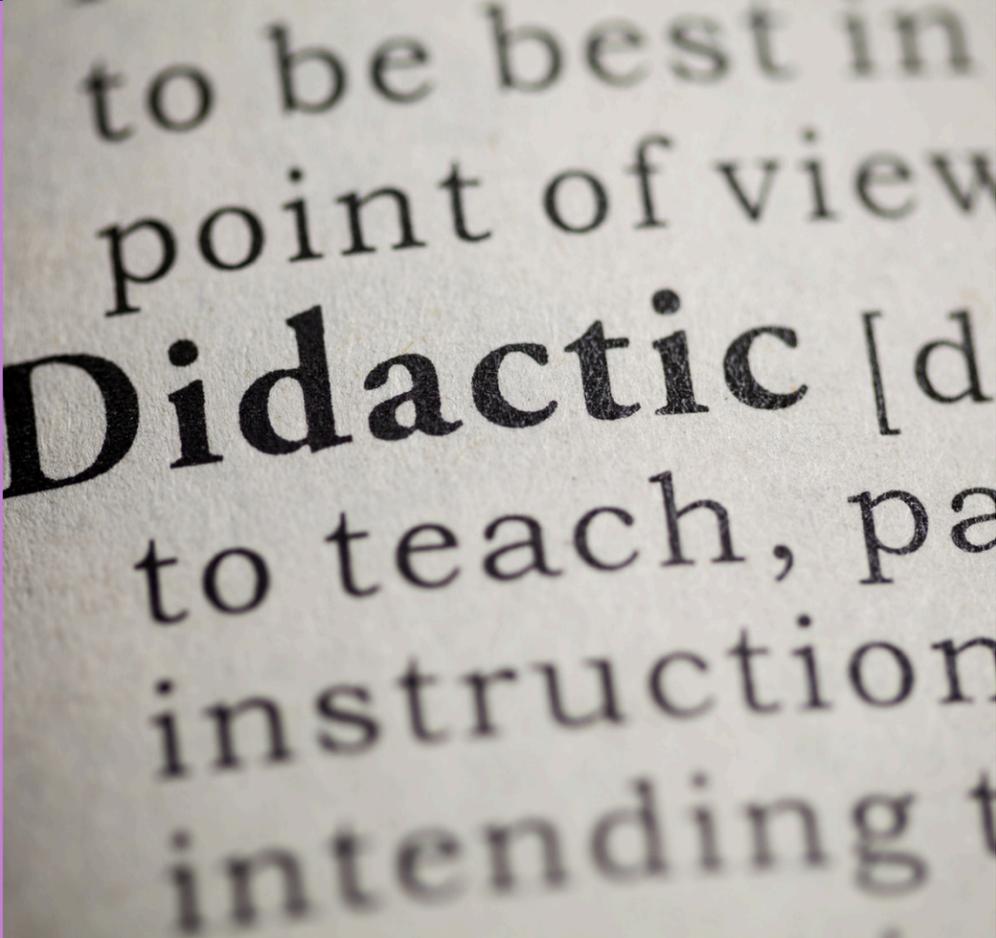
- einen Überblick über wesentliche Begriffe und Verfahren der Informatik besitzen,
- Verständnis für informatische Denk- und Arbeitsweisen haben,
- einen Einblick in informatische Problemstellungen, Ergebnisse und Möglichkeiten besitzen.

# BILDUNGS STANDARDS

2016



**Operatorenliste (eigentlich IQB)**



# Didaktische Aspekte



Sachverhalte  
nur einmal  
prüfen

Didaktische  
Aspekte

to be best in  
point of view  
**Didactic** [d  
to teach, pa  
instruction  
intending t

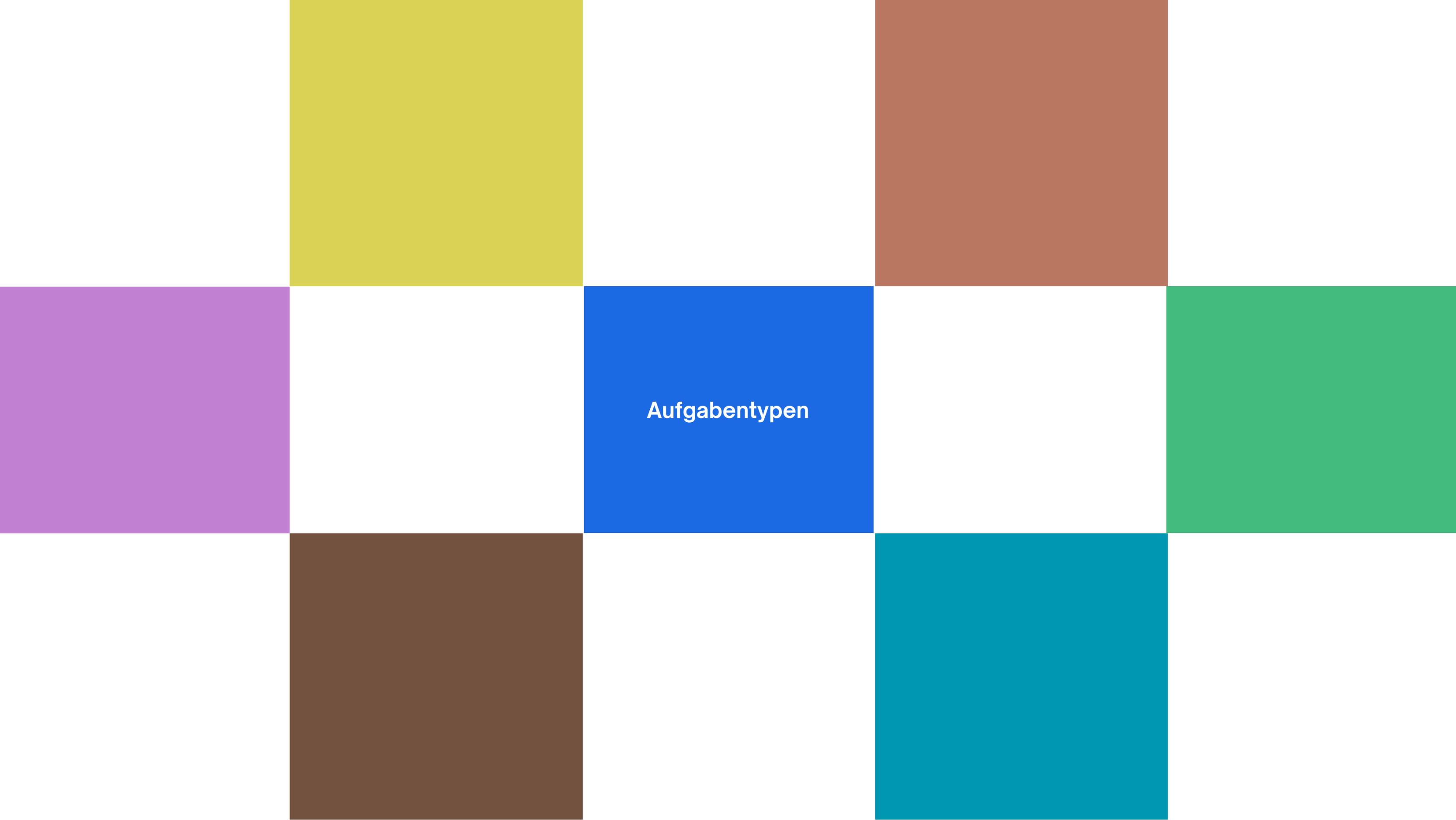


Sachverhalte  
nur einmal  
prüfen

Abhängigkeiten  
von  
Teilaufgaben  
vermeiden

to be best in  
point of view  
**Didactic** [d  
to teach, pa  
instruction  
intending t

Didaktische  
Aspekte



A 3x3 grid of colored squares. The center square is blue and contains the text 'Aufgabentypen'. The other squares are colored as follows: top-left is white, top-middle is olive green, top-right is brown, middle-left is purple, middle-right is white, bottom-left is brown, bottom-middle is white, and bottom-right is teal.

Aufgabentypen

einfache  
Bestimmungsaufgabe

Beweisaufgabe

gelöste Aufgabe  
(Stimmt das?)

**Aufgabentypen**

offene  
Problemsituation

einfache  
Umkehraufgabe

schwere  
Umkehraufgabe

# Informatik im Kontext

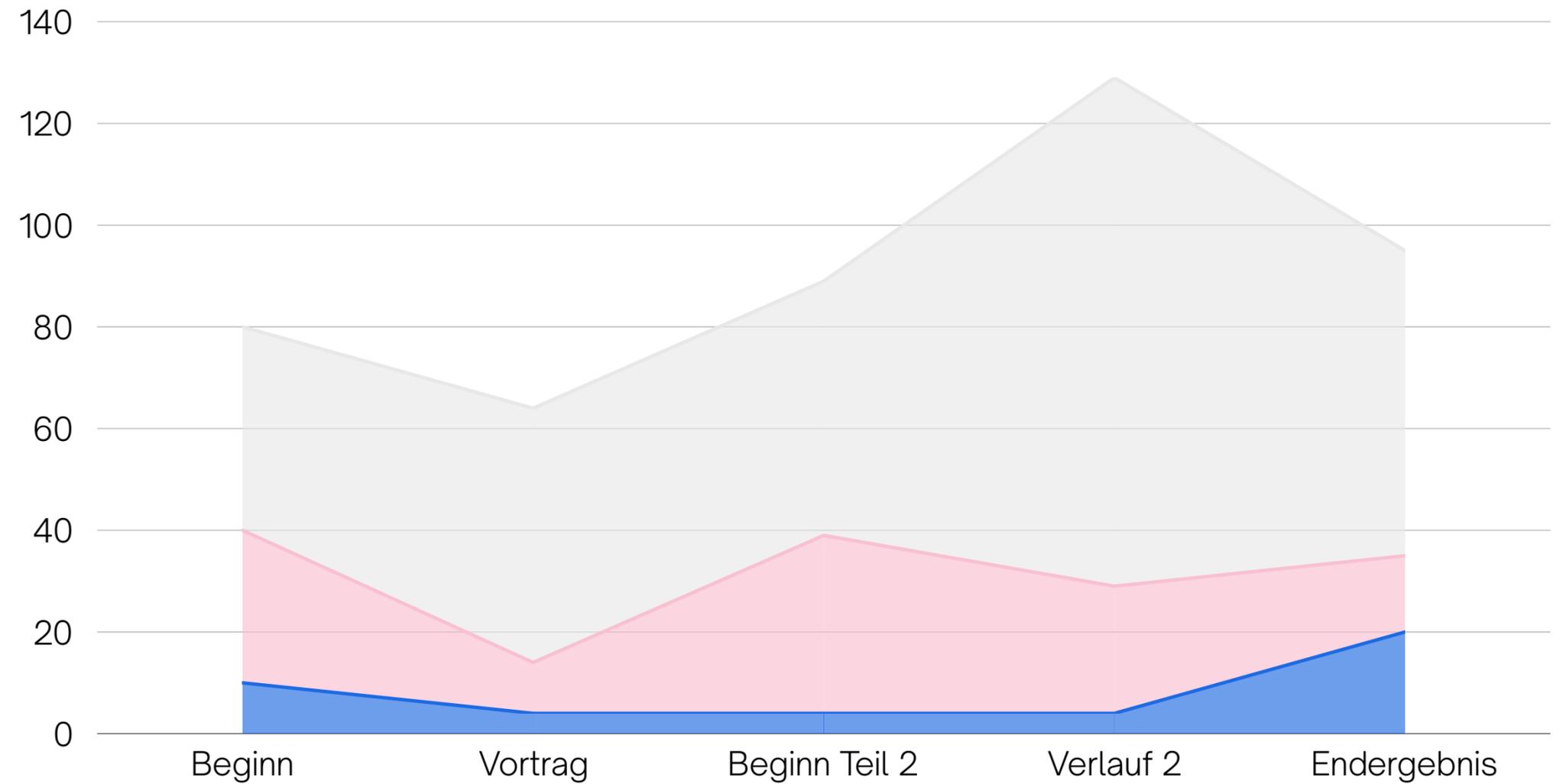


# Psychologische Aspekte einer Prüfung

Was kann ich tun, damit der Prüfling  
in der Prüfung Sicherheit gewinnt?

# Stresspegel

Prüfling  
Prüfender  
Prüfungsvorsitz



# Psychologische Aspekte



## OPERATOREN

verwenden und **fett**  
kennzeichnen



## ÜBERSICHT

ansprechende Gestaltung des  
Aufgabenblattes



## KÖRPERSPRACHE

Körperhaltung und Stimme  
bewusst einsetzen

Achtung: Prüfungsraum ist nur der Inhalt  
der Sekundarstufe II.



Was bedeutet das?

Die prozentuale Verteilung auch in  
zweiten Prüfungsteil sollte vorher  
geklärt sein.

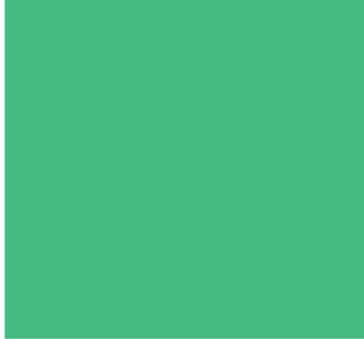


Was bedeutet das?

*Prüfungen messen, was die  
Angst übrig gelassen hat...*

*„Wenn die Menschen nur über  
das sprächen, was sie  
begreifen, dann würde es sehr  
still auf der Welt sein.“*

ALBERT EINSTEIN



# Erstellen einer Mündlichen Prüfung



# Vorbereiten einer Prüfung



## PRÜFUNGSTEIL 1

Angemessenheit, Übersichtswissen, gezielte Kompetenzüberprüfung, keine Abhängigkeiten, keine Doppelprüfung, Operatoren, klare Aufgabenformulierungen, ...



## PRÜFUNGSTEIL 2

Dieser Teil bereitet den zweiten Teil vor, ist jedoch kein Leitfaden, denn der Prüfling leitet die Prüfung.

ERSTELLEN SIE EINE PRÜFUNG FÜR EINE  
MÜNDLICHE ABITURPRÜFUNG IM FACH  
INFORMATIK INKLUSIVE  
ERWARTUNGSBILD UNTER BEACHTUNG  
BESPROCHENER GRUNDSÄTZE UND  
GESETZLICHER REGELUNGEN.



# Ideensammlung





# Feedback

Sofern gewünscht.



Danke.

